

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1960)
Heft: 68

Rubrik: Aus der Forschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Forschung

Provisorische Sonnenflecken-Relativzahlen Januar-März 1960

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Tag	Jan.	Feb.	März	Tag	Jan.	Feb.	März
1.	136	173	52	17.	117	73	86
2.	110	191	57	18.	89	60	85
3.	133	184	71	19.	80	50	102
4.	156	152	76	20.	94	49	97
5.	158	142	74	21.	103	46	115
6.	174	145	79	22.	134	50	128
7.	167	123	108	23.	138	56	145
8.	153	116	111	24.	130	74	123
9.	150	143	109	25.	152	80	128
10.	127	143	109	26.	209	82	133
11.	143	115	82	27.	186	89	146
12.	108	116	68	28.	159	82	139
13.	108	97	85	29.	193	78	154
14.	118	114	76	30.	178		142
15.	112	94	84	31.	178		138
16.	119	84	106				

Monatsmittel: Januar = 139.1; Februar = 103.5; März = 103.5

M. Waldmeier

Definitive Sonnenflecken-Relativzahlen Monatsmittel 1959

Jan.	217.4	Mai	172.0	Sept.	145.2
Feb.	143.1	Juni	168.7	Okt.	111.4
März	185.7	Juli	149.6	Nov.	124.0
April	163.3	Aug.	199.6	Dez.	125.0

Jahresmittel = 159.0

M. Waldmeier

Sternketten

Schon vor einiger Zeit haben russische Astronomen darauf hingewiesen, dass an verschiedenen Stellen des Himmels, besonders in der Nachbarschaft diffuser Nebel, Sterne vorhanden sind, die wie in «Ketten» aneinander gereiht erscheinen. Mit Hilfe des 70 cm-Teleskops des Observatoriums Abastumani wurden in der Gegend nordöstlich des Nordamerika-Nebels (NGC 7000) Untersuchungen an über 250 Sternen angestellt. In mindestens drei Fällen konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass zwischen solchen «Kettensternen» ein physischer Zusammenhang besteht.

(«Coelum», Bologna 1959 — 11/12)

R. A. Naef

Nova Herculis 1960

Olaf Hassel (Oslo, Norwegen) hat am 7. März 1960 einen neuen Stern entdeckt. Die Helligkeit betrug 5^m. Seine Position ist

$$\begin{array}{ll} \text{für 1855.0} & \text{Rekt.}_{1855.0} = 18^{\text{h}}51^{\text{m}} \quad \text{Dekl.}_{1855.0} = +13^{\circ}0', \\ \text{für 1950.0} & \text{Rekt.}_{1950.0} = 18^{\text{h}}55,4^{\text{m}} \quad \text{Dekl.}_{1950.0} = +13^{\circ}7'. \end{array}$$

Herr A. Hunkemöller, Arbon, und der Unterzeichnete haben die Nova mehrfach beobachtet. Ihre Helligkeit nahm zuerst ziemlich rasch ab, blieb dann bei 6^m einige Zeit konstant.

Der neue Stern ist im Fernrohr leicht erkennbar durch seine etwas eigenartige, violettrote Färbung. Diese hat ihre Ursache in einem merkwürdigen Spektrum. Im Okularspektroskop sehen wir einen intensiv rotleuchtenden Punkt, erzeugt durch eine ausserordentlich intensive H α -Emission. Die gelbe Farbe fehlt, im Grünen und Blauen zeigen sich auf schwachem kontinuierlichem Grund weitere Emissionen von nach violett steigender Intensität. Nach einem weiteren Unterbruch setzt sich das Spektrum im Violetten mit geringer Helligkeit fort. Das unverbreiterte fadenförmige Spektrum — erzeugt durch ein Okularspektroskop ohne Zylinderlinse — präsentiert sich wie ein kräftiges Ausrufzeichen.

Aus dem Spektrum ist gefolgert worden, dass die Nova in einem relativ späten Zeitpunkt entdeckt worden ist. Ihre grösste Helligkeit muss sie vorher gehabt haben; sie mag 2^m oder 3^m betragen haben. In der Tat ist die Nova Herculis 1960 von S. Kaho, Mitaka-Tokyo (Japan) auf Ueberwachungsplatten aufgefunden worden. Ihre Helligkeit war am 24. Febr. < 10^m, am 27. Febr. < 10^m, am 4. März 3.0^m, am 5. März 3.5^m, am 7. März 4.4^m. Der Ausbruch der Nova dürfte also um den 1. März herum stattgefunden haben.

E. Leutenegger

Die Entfernung Erde—Mond

Radarbeobachtungen, die am Naval Research Observatory in Washington ausgeführt wurden, ergaben eine mittlere Mondstanz von 384394.47 km mit einem möglichen maximalen Fehler von 1.2 km. Die gemessene Entfernung ist um 8.8 km kleiner als der durch trigonometrische Methoden erhaltene Wert.

Bei den Messungen zeigten sich aber merkwürdigerweise monatliche periodische Schwankungen, deren Studium und Abklärung weitere längere Beobachtungsreihen erheischen.

(Sky and Tel., Vol. XIX, Nov. 1959)

E. Leutenegger